

Vorwort

Professor Dr. Klaus Vieweg vollendet im Jahr 2016 sein 65. Lebensjahr. Er hat sich durch seine Veröffentlichungen, Vorträge und von ihm organisierte Symposien nicht nur im Bürgerlichen Recht sowie im Technik- und Wirtschaftsrecht eine hohe Anerkennung erworben. Vor allem hat er die Entwicklung des Sportrechts in den letzten Jahrzehnten maßgeblich geprägt.

Sein Schriftenverzeichnis zum Sportrecht umfasst bisher vierundzwanzig selbstständige Werke, die er allein verfasst hat oder an denen er als Mitautor oder (Mit-) Herausgeber beteiligt ist. Dazu kommen 91 Aufsätze, Vorträge, Berichte und Rezensionen. Klaus Vieweg weiß, worüber er in seinen sportrechtlichen Veröffentlichungen schreibt. Er hat neben Rechtswissenschaft auch Sport studiert. Als ehemaliger Leistungssportler im Turnen und Hobbyfußballspieler kennt er die Perspektive des Sportlers und als Trainer mit A-Lizenz im Kunstturnen diejenige des Trainers.

Die wichtigsten seiner sportrechtlichen Publikationen aus der Zeit zwischen 1983 und 2015 sind in diesem Band zusammengestellt. An ihnen lässt sich die Entwicklung von der Entdeckung des Sports als Gegenstand spezifischer juristischer Fragestellungen in Richtung zum Sportrecht als einem eigenen Rechtsgebiet mit Querschnittsmaterie verfolgen. Sein 1983 in der „Juristischen Schulung (JuS)“ erschiener Einführungsaufsatz trägt noch den Titel „Sport und Recht“. Dagegen ist in seinen Veröffentlichungen seit 1994 immer wieder vom „Sportrecht“ die Rede.

Seine im Jahr 1990 veröffentlichte Habilitationsschrift über „Normsetzung und -anwendung deutscher und internationaler Verbände – Eine rechtstatsächliche und rechtliche Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Sportverbände“ war – soweit ersichtlich – die erste Habilitation zum Sportrecht. An der bis heute immer weiter wachsenden Zahl von juristischen Veröffentlichungen mit Bezug zum Sport haben die Arbeiten von Klaus Vieweg einen maßgeblichen Anteil. Sie umfassen ein weites Spektrum von Themen, u. a. aus dem Vereinsrecht, Nachbarrecht, Wirtschaftsrecht, Medienrecht, Datenschutzrecht, Technikrecht und Europarecht. Immer wieder werden vom ihm auch andere Disziplinen wie Naturwissenschaften und Technik mit einbezogen.

1994 wurde die heute renommierte Fachzeitschrift „Sport und Recht (SpuRt)“ gegründet. Klaus Vieweg gehörte von Anfang an zum Kreis der Herausgeber. Als solcher hat er auch die erfolgreiche Entwicklung dieser Zeitschrift mit geprägt.

Klaus Vieweg ist langjähriger Vizepräsident der Deutschen Vereinigung für Sportrecht (DVSR). Bis heute bringt er seine Fachkenntnisse, Erfahrungen und Kontakte zu Sportrechtlern aus der Wissenschaft und der Praxis ein, wenn es darum geht,

die jährlichen Tagungen mit aktuellen Themen und renommierten Referenten zu organisieren.

International ist Klaus Vieweg gut vernetzt. 1992 hat er in Athen die International Association of Sports Law (IASL) mitbegründet, ist aktuell deren Honorary Vice President und gefragter Referent bei den jährlich stattfindenden Konferenzen.

Ein besonderes Anliegen ist es ihm, auch den wissenschaftlichen Nachwuchs für das Sportrecht zu begeistern. Viele höchst beachtliche Arbeiten sind aus seinem Schülerkreis entstanden. Die regelmäßig von ihm veranstalteten Interuniversitären Tagungen zum Sportrecht, zu denen bisher bereits acht Tagungsbände mit den Vorträgen von jeweils zwei Tagungen erschienen sind, werden stets gut besucht, auch von längst etablierten Sportrechtlern aus der Praxis und der Wissenschaft. Durch sein Engagement hat er einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass inzwischen an vielen juristischen Fakultäten immer wieder Seminare zu sportrechtlichen Themen angeboten werden, in denen sich die sportlich oft sehr bewanderten Studierenden auch juristisch so richtig „austoben“ können. Auf diese Weise hat Klaus Vieweg maßgeblich dazu beigetragen, dass die „Faszination Sportrecht“ nicht nur die Rechtswissenschaft, sondern auch die Juristenausbildung längst erreicht hat.

Das Engagement von Klaus Vieweg als Mitherausgeber mehrerer nationaler und internationaler Schriftenreihen, als Verfasser juristischer Beiträge und als gefragter Vortragender ist ungebrochen. Durch die Gründung und Leitung der „Erlanger Forschungsstelle für deutsches und internationales Sportrecht“ hat er die Voraussetzungen für eine Nachhaltigkeit dieses Forschungsschwerpunktes an der Universität Erlangen-Nürnberg geschaffen. Im Interesse des Sportrechts ist eine organisatorische und inhaltliche Weiterführung dieser Einrichtung zu wünschen.

Regensburg und Gießen im April 2016

Udo Steiner und Wolf-Dietrich Walker